Grand Island
Anzeiger und Herold.

Erscheint jeden Freitag.

J. P. Windolph, : : Herausgeber.

Office No. 305 West Zweite Straße.

Entered at the Post Office at Grand Island as second class matter.

Freitag, d. 15. Mai 1896.

Abonnementsbedingungen:

„Anzeiger und Herold" nebst „Sonntagsblatt" kosten nach irgend einer Adresse in den Ver. Staaten und Canada pro Jahr	$2.50
Für 6 Monate	1.25
Bei Vorausbezahlung pro Jahr	2.00
" " " Halbjahr.	1.00
Nach Deutschland, Oestreich und der Schweiz pro Jahr (strikt im Voraus)	3.00
Für 6 Monate	1.50

Gebühren für Annoncen.

1 Spalte pro Monat	$10.00
½ " " "	5.00
¼ " " "	3.00
⅛ " " "	2.00
Eine Karte pro Monat	1.00
Lokalnotizen: Erste Insertion pro Zeile	10c.
Jede folgende Insertion pro Zeile	5c.

Allgemeine Notizen zur besonderen Beachtung.

Jemand der 3 Nummern einer Zeitung annimmt, wird als Abonnent betrachtet und ist verpflichtet, für die Zeitung zu bezahlen.

Eine Zeitung anzunehmen, ohne Zahlung zu leisten, wird vor dem Gesetz als Diebstahl angesehen und demgemäß bestraft.

Niemand kann eine Zeitung abbestellen, ehe er alle Rückstände für dieselbe bezahlt hat und ist der Abonnent zur Zahlung für die volle Zeit verpflichtet wo die Zeitung gesandt wird, bis er bezahlt hat, ob er die Zeitung auf der Post annimmt oder nicht.

Abonnenten, die ihren Wohnort verändern, wollen gefl. bei Angabe ihrer neuen Adresse auch die bisherige angeben, da sonst leicht Fehler vorkommen, weil es zu viele Leute giebt, die denselben Namen führen.

Geldsendungen wolle man per Money Order, Express Money Order, oder Bank-Draft senden. Persönlichen Checks füge man Betrag für Collektion bei. Kleinere Beträge nehmen wir in Briefmarken an, doch erbitten wir solche nur zu 1 und 2 Cents, keine größeren.

Man vergesse nicht, in Briefen die genaue Adresse anzugeben und adressire deutlich

Anzeiger und Herold,
305 W. 2. Str., Grand Island, Neb.

Der Stadtrath.

Die Botschaft des Mayors.

Grand Island, Neb., 6. Mai '96.

Versammlung in regelmäßiger Sitzung, der Mayor im Vorsitz. Alle Mitglieder anwesend mit Ausnahme von Vieregg. Protokolle der Versammlungen vom 29. und 30. April und 1. Mai wurden verlesen und angenommen.

Folgende Botschaft wurde verlesen u. auf Antrag von Miller entgegengenommen und dem Protokoll beizufügen beschlossen sowie publiziren zu lassen und die verschiedenen darin gemachten Rekommandationen den zustehenden Ausschüssen zu überweisen:

An den Achtb. Stadtrath der Stadt Grand Island:

Die Erfahrung des letzten Jahres war zweifellos von gegenseitigem Vortheil für den Mayor und Stadtrath, die während der Zeit Mitglied waren und indem ich Ihnen für die mir zu Theil gewordene höfliche Behandlung danke, sowie auch für Ihre fleißige und sorgfältige Mühewaltung in den Stadtangelegenheiten und hoffend, daß dieselbe auch im kommenden Jahre obwalten wird, bitte ich um Erlaubniß folgende Rathschläge unterbreiten zu dürfen:

Da die Stadt eine große Bond-Schuldenlast hat und das Gesetz sie zwingt, jedes Jahr eine Steuer aufzulegen zum Zweck, einen Sinking Fond zu bilden, um die Verbindlichkeiten zu tilgen, wenn sie fällig werden und auf diese Weise große Summen Geldes in dem Stadtschatzamt sich ansammeln, die von Jahr zu Jahr gehalten werden müssen, bis zum Verfalltage der Verbindlichkeiten, welche damit bezahlt werden sollen; es ist dies eine fortwährende Gefahr und verführerische Veranlassung für Jene die es in Händen haben, dasselbe aus seinem richtigen Kanal abzuleiten und sogar der ehrlichste Beamte ist im Stande, und es scheint beinahe unmöglich es nicht zu thun, um sich vor Verantwortung zu schützen, das Geld in verschiedenen Depositorien zu deponiren und auf diese Weise sind die öffentlichen Gelder fortwährend Verlusten ausgesetzt durch Veruntreungen und wenn in den Gewölben der Stadt belassen, Raub und Diebstahl zugänglich und so ist die Stadt ohne irgend welchen entsprechenden Vortheil durch die von Jahr zu Jahr fortgesetzte Zurückhaltung stets Verlusten ausgesetzt, wie es schon geschehen ist. Die Stadt erhält keine Zinsen auf dieses Geld, hat kein Recht es auszuleihen oder irgend etwas anderes damit zu thun außer es zu halten als Sinking Fond. Da dies Thatsache ist, würde es nicht rathsam sein, dieses Geld auf die Bonds zu bezahlen und darauf zu indossiren wenn sich eine genügende Summe angesammelt; dann, wenn der Geldschrank beraubt oder die verschiedenen Depositorien falliren, ist das von dem Volk für Steuern erhobene Geld benutzt worden zur Zahlung seiner Schulden, ohne Gefahr des Verlustes und ohne entsprechenden Schaden, verursacht durch Mangel des Gebrauchs desselben. Und, weil gerade bei dieser Sache, bemerke ich, daß die meisten dieser Bonds, wenn nicht alle, jetzt fällig und zahlbar sind, nach dem Willen der Stadt und es bietet sich deshalb eine gute Gelegenheit für genannte Verwendung der Gelder, um dann die Schuld zu refundiren in Bonds die niedrigere Zinsen tragen, auf diese Weise der Stadt viele Tausende Dollars zu ersparen.

Früher schon empfahl ich die Einrichtung einer Gesundheitsbehörde, mit irgend einem Arzt an der Spitze, so daß, wenn die Einwohner mit ansteckender Krankheit bedroht werden, die Autoritäten Jemand mit hinlänglichem Urtheilsvermögen hätten, der in der Lage ist, eine unparteiische Ansicht zu geben zu ihrer Führung. Der Stadtrath hat es für passend gefunden, keine Schritte in dieser Sache zu thun, die in Form einer Verordnung gebracht wurde, ohne etwas anstatt dessen vorzuschlagen. Die Klugheit des gemachten Rathschlages war deutlich ersichtlich zur Zeit als wir von der gefürchteten Krankheit Scharlachfieber bedroht wurden.

Wir konnten uns an Keinen wenden als den behandelnden Arzt und sind noch gezwungen, seinen Rathschlägen zu folgen ob wir eine Wache nach dem Platz stellen sollen, oder nicht; so sind wir ausschließlich der Gnade Jener überlassen die zu sehr interessirt sind um gänzlich unparteiisch zu sein, da der Bericht eines solchen Falles dem Patienten und Freunden sehr unangenehm ist, der behandelnde Arzt ist lässig es anzurathen, denn es ist bekannt daß ein Doktor der solchen Fall hat, von Anderen gefürchtet wird, ihn in Berührung mit ihren Familien zu bringen. So wird unsere Sache voraussichtlich stets einem parteiischen Gericht unterworfen sein und dies ist verantwortlich dafür, daß derartige Fälle nicht gleichmäßig behandelt wurden, welche Thatsache die Autoritäten der Kritik aussetzte wo sie auf keine Weise zu tadeln waren. Den Weg den wir einzuschlagen hatten, war, denselben zu unterbreiten, wie vorher gerathen; so wenn ein Doktor lässig ist solchen Fall den Stadtautoritäten zu berichten, existirt kein Gesetz das ihn zwingt und zur selben Zeit wissend daß das Erstatten solchen Berichts Denjenigen Verdruß bereitet, die ihn mit ihrer Kundschaft begünstigen. Deshalb sind die Berichte und die Fälle nicht gleichmäßig.

Es wurde ebenfalls früher empfohlen, daß eine Verordnung ausgearbeitet werde, um alle von der Stadt ernannten und bei der Stadt angestellten Ingenieure zwingend, eine genügende Examina zu machen, entweder vor dem Stadtrath oder Jemandem, der zu dem Zweck von ihnen ernannt ist, ehe sie zu einer Anstellung ernannt werden. Wenn diese Verordnung passirt worden wäre, würde aller Verdruß in der Richtung vermieden. Diese Verweisungen werden nicht gemacht um irgend Jemand in Bezug auf vergangene Transaktionen zu kritisiren, sondern nur für deren Ueberlegung und Führung in der Zukunft.

Ein Anerbieten ist gemacht worden, 40 Acker Land der Stadt zu verkaufen für einen Friedhof, zusammen mit allen leeren Lots im alten Friedhof. Dies ist eine Sache in der alle Leute der Stadt, jeder Einzelne, stark interessirt sind und während dieselbe unter Berathung und in Händen des Stadtraths ist, möchte ich darum ersuchen, daß sie vorsichtig alle darauf sich beziehenden Sachen sorgfältig erwägen, in Gemeinschaft mit dem Stadtanwalt und wenn das Eigenthum gekauft werden kann für was es vernünftigerweise werth ist und die Stadt hat die Berechtigung, solchen Kauf zu machen und für den Unterhalt, Verbesserung und Bequemlichkeit zu sorgen, dann empfehle ich, daß der Stadtrath in der Sache solche Schritte thut, als nach ihrer Ansicht am besten ist.

Eine Verordnung wurde letztes Jahr passirt, welche eine Verordnung bezüglich des Gebrauchs von Stadtwasser amendirt, worin vorgesehen ist, daß Diejenigen auf der Südseite des U. P. Geleises an allen Abenden mit ungeraden Zahlen Wasser gebrauchen sollen und Diejenigen auf der Nordseite an Abenden von Tagen mit geraden Zahlen und alle Theile der Stadt können es Morgens gebrauchen, denkend daß auf diese Weise am Besten alle Consumenten von Wasser zufriedengestellt werden. Beschwerde ist gemacht von einigen der im Wasserdistrikt Wohnenden, daß sie nicht so viel Wasser erhalten als sie haben möchten, aber sie scheinen niemals die Thatsache in Betracht zu ziehen, daß wenigstens ein Drittel der Einwohner wegen der beschränkten Ausdehnung der Wasserwerke, überhaupt nicht im Stande sind, Wasser zu gebrauchen, aber doch fortwährend ihren Theil an den Steuern bezahlen, ohne irgendwelchen entsprechenden Vortheil zu erhalten; und von dieser Klasse haben wir keine Beschwerde gehört. Sie haben noch nicht einmal verlangt, daß der Stadtrath die Grenzen erweitere durch Votiren von Bonds, sondern verlangten nur, zu sparen und zu warten bis die Zeiten besser seien ehe neue Schulden zu machen. Da dies wahr ist, scheint es nur für alle Betheiligten gerecht zu sein, daß Diejenigen denen erlaubt ist Wasser zu gebrauchen und die bevortheilt sind dadurch, daß die Wasserröhren in ihren Bereich gelegt wurden, mit dem Stadtrath so großmüthig als möglich sein und in Betracht ziehen sollten, daß der Rath mit der zur Verfügung stehenden Werken und Geldern Alles thut was er kann und jede vernünftige Verordnung willig annehmen die passirt wird. Ich habe die Polizei instruirt, zu sehen daß diese Verordnung durchgeführt wird und daß Wasser nur während der in der Verordnung angegebenen Zeit gebraucht wird und wenn versucht zu irgend einer anderen Zeit zu gebrauchen, daß die Person welche diesen Versuch macht, arretirt und bestraft wird, ohne Rücksicht auf wer sie sind oder welche Stellung sie inne haben. Die sparsame Art und Weise, auf welche die Geschäfte der Stadt das letzte Jahr geführt wurden, wird mehr ausführlich dargethan vor der Zeit wo eine Verwilligungs-Verordnung erlassen wird und bis zu solcher Zeit wo das Publikum mehr informirt sein mag in Bezug auf was das vorausgebte Geld war und wie es ausgegeben wurde, möchte ich für den Stadtrath und mich selbst darum ersuchen, alle Kritik zurückzuhalten.

Die Verordnung betreffs Licens für Großhändler in berauschenden Getränken, wie sie jetzt durchgeführt wird, behaupten die Fabrikanten in der Stadt, sei sehr gegen ihre Interessen und offenbar unbillig und ungerecht und verlangen sie, daß die Lizens für Großhändler durchaus von der für Kleinhandel getrennt werden solle, so daß alle Großhandelsgeschäfte auf gleicher Basis stehen würden. Dies ist eine Sache, die dem Rath früher viel Sorge machte.

Alle diese Sachen sollten früh im Jahre vorgenommen werden, so daß ihnen solche sorgfältige, vorsichtige und bedachtsame Ueberlegung zu Theil werden kann, daß die besten Interessen aller Betheiligten gesichert werden können. Alles dieses ist ergebenst Ihrer Aufmerksamkeit unterbreitet

W. H. Thompson,
Mayor.

Eine zahlreich unterzeichnete Petition, die Zurückhaltung von John W. Davis als Wasserwerk-Ingenieur verlangend, durch Zurückziehung oder Nichtbestätigung der Ernennung von August Nieß, wurde verlesen und auf Antrag von Woolstenholm eingereiht.

Zuschrift von J. F. Hachten, nachsuchend um die Stelle als Hülfs-Wasserwerk-Ingenieur wurde verlesen und dem Mayor überwiesen.

Sr. Ehren, der Mayor, ernannte wieder Aug. Nieß als Wasserwerk-Ingenieur.

Angetragen von Miller, daß die Ernennung bestätigt werde. Verworfen mit folgender Abstimmung: Ja: Miller, Potter, Schourup. Nein: Alexander, Cosh, McAllister, Woolstenholm.

Sr. Ehren, der Mayor, ernannte Elmer E. Clinger als Wasserwerk-Ingenieur.

Auf Antrag von Woolstenholm wurde die Ernennung bestätigt durch folgendes Votum: Ja: Alexander, McAllister, Miller, Potter, Schourup, Woolstenholm. Nein: Cosh.

Sr. Ehren ernannte G. T. Burrows als Hülfs-Wasserwerk-Ingenieur.

Angetragen von Miller, die Ernennung zu bestätigen. Verloren durch folgende Abstimmung: Ja:—Miller, Potter und Woolstenholm. Nein: Alexander, Cosh, McAllister, Schourup.

Sr. Ehren ernannte dann H. A. Guy als Hülfs-Wasserwerk-Ingenieur. Auf Antrag wurde die Ernennung bestätigt mit folgendem Votum: Ja: Alexander, Cosh, McAllister, Miller, Potter, Schourup und Woolstenholm. Abwesend: Vieregg.

Zuschrift von F. D. Collins, darum nachsuchend, daß ein Wassertrog an Ost 4ter Straße, östlich vom B. & M. Geleise, angebracht werde, wurde verlesen und dem Comite an Feuer und Wasser überwiesen.

Zuschrift der G. J. Plumbing Co., darum nachsuchend, ihnen eine Lizens zu bewilligen, zum Zweck, die Sewers mit dem Pfarrhaus der Episcopalkirche zu verbinden, wurde verlesen und dem Comite an Licht und Sewers überwiesen.

Folgende Zuschrift von G. H. Geddes wurde verlesen und auf Antrag entgegengenommen und beordert, dem Protokoll beigefügt zu werden:

Grand Island, 6. Mai '96.

An den Achtb. Mayor u. Stadtrath der Stadt Grand Island!

Werthe Herren!—

Ich habe den West-Dampfkessel in den Wasserwerken untersucht nach Instruktion des Comites an Feuer und Wasser und finde den Kessel in gutem Zustand.

Achtungsvoll
G. H. Geddes.

Forderung von R. S. Ryan für $18.60, G. F. Burrows für $55.00; Geo. Loan sr. für $35, Hans J. Scheel $4.50 und Joseph For für $19.00 wurden dem Finanzcomite überwiesen.

Folgende Forderungen wurden auf Antrag in jedem Fall einzeln einstimmig erlaubt.

Allgemeiner Fonds.

Geo. Watkins, Straßenarbeit		$ 6 40
Nic Fleebe,	"	3 75
S. P. Petersen,	"	12 50
John Voß,	"	8 15
Philip Koeplin,	"	10 00
Sam Nelson,	"	4 40
S. Brown,	"	3 75
Henry Gloe,	"	2 25
Andreas Hansen,	"	4 50
Fred Rickert,	"	75
Ira Hughes,	"	1 50
A. F. Sothmann,	"	21 00
Geo. Loan sr., April-Gehalt, St.-Com.		25 00
F. W. Ashton,	"	25 00
C. H. Menck,	" und Porto	43 74
D. Morgan,	"	40 00
John Paulsen,	"	35 00
W. R. King, Wechselgebühren		1 75
S. P. Petersen, Thiere vergraben		14 05
Fred Schlotfeldt, type-wr'g Berord.		1 50
A. C. König, Revid. d. Stadtgrenzen		16 50
" " " " "		5 00
G. J. Light & Fuel Co., Gas		3 60
H. A. Edwards, Vers.-Prämie		18 00
C. W. Brininger	"	18 00

Der Bericht des Finanz-Comites über den monatlichen Bericht des Polizeirichters für März, angebend, daß sie denselben untersucht und mit dem Buch des Marschalls verglichen hätten und daß er korrekt zu sein scheine, wurde verlesen, entgegengenommen und auf Antrag von Miller eingereiht.

Der folgende Bericht des Stadtanwalts über ihm überwiesene Sachen wurde verlesen, auf Antrag entgegengenommen und beordert, dem Protokoll beizufügen.

An den Achtb. Mayor u. Stadtrath:

Herren!—

In Betreff der Herstellung von Verbesserungen an den Wasserwerken berichte ich ergebenst, daß der richtige Weg für solche Wiederherstellung der ist, durch ein ⅔ Votum die Verbesserungen zu beordern; dann durch ebensolches Votum den Mayor zu beordern, eine genügende Summe zu borgen um die nöthigen Ausgaben zu decken für die Reparaturen. Die so geborgte Summe ist zahlbar zu irgend einer Zeit vor dem Ende des nächsten Fiskaljahres.

Fred W. Ashton,
Stadtanwalt.

Auf Antrag von Cosh wurde der Polizeichef instruirt, eine Belohnung von $5 auszusetzen für die Habhaftwerdung und Ueberführung irgend einer Person, die sich unberufener Weise an dem Feuer-Alarmsystem zu schaffen macht.

Dem Comite an Stadteigenthum wurde mehr Zeit gegeben in der Sache, einen Platz für Abfall zu beschaffen.

Der Bericht des Comites an Bonds und Lizensen über Petition, Gesuch und Bond für Liquör von Gustav Köhler, in No. 123 N. Locust Straße, wurde verlesen und auf Antrag angenommen und Lizens bewilligt.

Der Bericht des Comites an Bonds und Lizensen über folgende Beamten-Bonds, angebend, daß dieselben untersucht und korrekt befunden seien, wurde verlesen und auf Antrag in jedem Fall die Bonds angenommen. Es waren die folgenden:

F. W. Ashton, Geo. Loan sr. als Wassercommissär, Geo. Loan sr. als Straßencommissär, A. F. Sothmann, Assistent, D. Morgan, R. W. Thompson, Wm. Scheffel, S. P. Petersen, John H. Paulsen, R. S. Ryan, Fred Meier, Joseph Smith, O. K. Serviß, W. R. Jensen, R. L. Harrison und B. Feehan.

Der Bericht des Comites an Bonds und Lizensen über Gesuch von Hrn. Genz, angebend, daß sie die Verordnung über Fuhrmannslizens durchgesehen und finden, daß eine Lizens nicht gegeben werden kann, außer die reguläre Gebühr wird bezahlt und empfiehlt, daß das Gesuch nicht bewilligt werde, wurde verlesen und auf Antrag von Potter angenommen.

Petition und Bond für Plumbing-Lizens von Upperman & Leiser und der G. J. Plumbing Co. wurden dem Comite an Bonds und Lizensen überwiesen.

Der monatliche Bericht von R. S. Ryan, Bericht von Joseph For vom 16. bis 30. April und letzter vierteljährlicher Bericht von Geo. Loan sr., Wassercommissär, wurde dem Finanzcomite überwiesen.

Auf Antrag Vertagung.

C. H. Menck, Clerk.

Grand Island, 11. Mai '96.

Der Mayor und Stadtrath beriefen eine Extrasitzung zum Zweck, den Bond von Elmer E. Clinger gutzuheißen oder zu verwerfen, sowie zu berathen, wie der Omaha Stadtrath, der am Mittwoch eintrifft, am Besten zu unterhalten sei.

Alle Mitglieder waren anwesend außer Vieregg.

Der Bond von Elmer E. Clinger als Wasserwerks-Ingenieur wurde angenommen.

Telegramm von D. H. Wheeler von Omaha, die Ankunft des Omaha Stadtraths für Mittwoch ansagend, wurde verlesen und beschlossen, den Stadtrath am Bahnhof in Empfang zu nehmen, nach der Stadthalle zu begleiten, die gewünschten Geschäfte vorzunehmen und ein Diner zu geben. Der Mayor wurde angewiesen, das Diner zu arrangiren.

Vertagung.

C. H. Menck, Clerk.

Burlington reduzirte Raten.

Republikanischer National-Convent, St. Louis, Mo., 16. Juni. Ein Preis für die Rundfahrt. Tickets am 13., 14. und 15. Juni zum Verkauf, gültig für die Rückfahrt bis zum 21. Juni.

Jährliche Versammlung der deutschen Baptisten, Ottawa, Kan., 26.—29. Mai. Ein Preis plus $2 für die Rundreise. Billet-Verkauf 18., 22., 23. und 25. Mai, gut für Rückreise bis 28. Mai.

Demokratische Convention, Chicago 7. Juli. Ein Preis für die Rundreise. Billetverkauf 4., 5. und 6. Juli. Rückreise begrenzt bis 12. Juli.

National-Convent der Young People's Society of Christian Endeavor, Washington, D. C., 7.—13. Juli. Ein Preis für die Rundreise. Billetverkauf 2., 3., 4. und 5. Juli. Gut für Rückfahrt bis 18. Juli.

Jährliche Versammlung der Baptist Young People's Union of America, Milwaukee, Wis, 16.—19. Juli. Ein Preis für die Rundfahrt. Billetverkauf 14., 15. und 16. Juli. Gut für Rückfahrt 20., 21. und 22. Juli.

Conferenz und Convention der Young People's Christian Union, Omaha, Neb., 16.—24. Aug. Ein Preis für die Rundfahrt. Billetverkauf 15., 17., 20. und 22. Gut für Rückfahrt bis 26. Aug.

Thos. Connor.

Notiz an Hundebesitzer.

Lizensen für Hunde sind jetzt fällig und alle frei herumlaufenden Hunde, die nicht lizensirt sind vor dem 15ten Mai, werden aufgefangen werden und damit verfahren wie die Stadtverordnung vorschreibt.

S. P. Petersen,
36-38 Pfandmeister.

Kalamazoo, Mich., ist wegen seines Sellerie berühmt—ferner als die Heimath von Thos. Slater, dessen Anzeige auf Seite 3 erscheit.

Heil für Nebraska!

Jetzt sind wir gerettet! Das heißt, falls unser Gouverneur Holcomb mit dem Geld herausrückt und das wird er gewiß noch thun, trotzdem die gesetzte Frist bereits vorgestern abgelaufen war und wir noch nichts von der geschehenen Bezahlung hörten, aber wegen lumpiger 375 Dollars wird unser Gouverneur doch nicht das Wohl unseres schönen Staates auf das Spiel setzen! Das ist nämlich Alles was August Reuting verlangt um hier zu bleiben und mit ihm bleibt der Regen hier. Die letzten Jahre war er fort und es war trocken; jetzt ist er hier und o Wunder! es regnet wieder. Wir bringen hier wörtlich den Brief, welchen Reuting letzte Woche an Gov. Holcomb richtete und zwar wörtlich, damit von der schönen Orthographie nichts verloren geht, die auf Deutsch schlecht wiederzugeben wäre. Die Originalität des „Regenziehers" wird gewiß manchem unserer Leser großen Spaß machen. Doch lest:

NORFOLK, Nebr., May 6, '96 Govner Holcomb Lincoln Neb Dear Sir: It is 5 years ago since I have Left this state and if you rember in thoes years this state Nebr Haven Had much Rain as other years while I was at Grand Island Nebr I Claim that where ever I am it will Rain and So Honor Govner Holcomb I wish to ask you if the state Nebr would alowed me 3.75 Dls three hundred an Seventy five Dls for me that Ill stay with one year so state Nebr get the Repitaction of raising good Crops and that aint to High a' Price for it and if you state Wont then Iowa will or Illinois will and they offer me $5.00 H Dls a year but while my Relitives lives in the state I am willing to make it as Low as that an that you state Had the failures to — I can guaranteear enuff Rain as Long I stay in this state but as soon I dond get nothing shall leaf an where I go the Rain will follow me I have something on my Body that will Draw rain an there aint no man in the world Like me I have Draw rain in Utah an Colorado on Illinois an Iowa and hear this spring so far hear to so I wish you would Let me know Soon what you can do for Me an if the State want some Moar dry years can Have the experance an other 5 years if they Like that is if they dont alowed me somthing I can Draw it an can Draw it away Just a I wish so it Depend on You if you State have one Moore failure she is a goner an you know it an that be a little Moor then I ask for would not go under five hundred Dls but while they Had failures allready an my relitives Lives hear I put it down that Low and I am a Poor Soldier so it be Benefit to me — So I Hope to Hear from you soon by the 13 of May shure if I dond Hear from you then Ill go East. Yours Truly,

AUG A REUTING,
Grand Island Nebr.

Die Natur bewegt sich im Kreise

und bezieht sich dies auch auf den menschlichen Organismus. Gutes Blut giebt gute Verdauung, waehrend gute Verdauung Material fuer reiches und

Reines Blut

liefert. Das Blut reich an Sauerstoff und rothen Kuegelchen liefert dem Magen saemmtliche Bestandtheile zurgruendlichen Assimilirung der Nahrung, welche dem Koerper nöthig ist um gute Gesundheit zu verschaffen waehrend armes, duennes, schwaches Blut, Schmerzen und Krankheiten verursacht.

Hood's Sarsaparilla

Reinigt, belebt und bereichert das Blut und giebt daher vollkommene Verdauung und vollkommene Gesundheit.

Eines Knaben Leben gerettet.

Worte koennen nicht vollkommen beschreiben, was Hood's Sarsaparilla fuer meinen Sohn gethan hat. Er hatte seit seiner Kindheit an Blutvergiftung gelitten. Wir versuchten viele verschiedenen Medizinen. Aerzte gaben ihm Arznei, aber er wurde schlimmer anstatt besser. Wir kauften eine Flasche von Hood's Sarsaparilla, und als er sie genommen hatte, befand er sich etwas besser; nachdem er zwei genommen, hatte er an Gesundheit und Kraft gewonnen, und sechs

Hood's Sarsaparilla Kurirt

Flaschen machten ihn zu einem starken und gesunden Jungen. Es ist jetzt zwei Jahre her seitdem er die letzte Flasche von Hood's Sarsaparilla genommen und ist seit jener Zeit die Krankheit nicht wieder erschienen und er ist nicht einen Tag krank gewesen. Hood's ist ein Segen für uns gewesen, und wir glauben, dasz es unseres Sohnes Leben gerettet hat. MRS. DOLLY E. FORTNEY, Ivy, Missouri.

Hood's Pillen sind handgemacht und vollkommen in Proportion und Ansehen. 25c.

— Abonnirt auf den „Anzeiger und Herold."

— Bezahlt Eure Zeitung, wenn Ihr etwas schuldig seid. Wer seine Schulden bezahlt, verbessert seine Güter.

Burlington Reduzirte Raten.

Für folgende Gelegenheiten giebt's 1¼ Rate nach dem Certifikats-Plan:

Des Moines, Ia., 12.—16. Mai, Haupt Zelt Versammlung der Royal Neighbors of America.

Kansas City, Mo., 12.—17. Mai, Dritter Jährlicher Internationaler Wissenschaftlicher Congreß.

Halber Preis.

Republikanische National

Convention in St. Louis, Mo., 16. Juni 1896. Für diese Versammlung verkauft die Union Pacific Rundreise-Billete nach St. Louis zum halben Preis. Billetverkauf, 13., 14. und 15. Juni, gültig für Rückreise am 21. Juni.

Indem man die Union Pacific nimmt, erspart man 2½ Stunden Zeit. Man verläßt Grand Island um 12:50 Nachm. und kommt am nächsten Morgen um 7:25 in St. Louis an. Nähere Auskunft ertheilt

H. L. McMeans, Agt.

Neuer Saloon

—von—

ALBERT HEYDE.

Eröffnet im Christ Cornelius Gebäude an Locust Straße.

Die besten Getränke, Bier, Wein, Whisky und Cigarren.

☞ Aufmerksame Bedienung wird zugesichert und wird Alles gethan werden, das Lokal zu einem gemüthlichen Aufenthaltsort für Jeden zu machen.

Mehl- & Futterhandlung

—von—

Adam Krombach.

Alle Sorten Weizen-, Roggen-, Corn- und Buchweizen-Mehl, Kleie, Schrot usw.

Alle Arten frischen Garten-Samen

Samen-Buchweizen zu verkaufen!

Bicycles, Gewehre,

12 gauge geladene Patronen 35c die Box.

Vorzüglichste Bicycles $42.50

☞ **Regenschirme reparirt** und neu bezogen. Bezüge und neue Griffe zur Auswahl stets an Hand.

F. F. KANERT,
Locust Straße.

W. H. Thompson,

Advokat und Notar,

Praktizirt in allen Gerichten.

Grundeigenthumsgeschäfte und Collektionen eine Spezialität.

Großer Verdienst.

Wer uns seine Adresse einsendet, dem senden wir per Post genaue Auskunft über ein ganz neues Geschäft, womit irgend eine Person männlichen oder weiblichen Geschlechts auf ehrliche Weise und ohne große Auslagen und Mühe über 100 Dollars pro Monat verdienen kann, ohne Reisen und Peddeln. Kein Agentschafts-Humbug, sondern ein ehrliches Geschäft. Addressire:

11-21 JOHN HOUSE & CO., Canton, Lewis Co., Mo.

Eine echt amerikanische Uhr.

Schneidet dies aus

und sendet es uns mit Eurer vollen Adresse, u. wir werden Euch **frei** zur Prüfung die beste u. einzig echte amerikanische Uhr senden, die je zu diesem Preise angeboten worden ist. Sie ist **14 kar. solid Gold filled**, mit **echt amerikanischem Werk u. 20jähriger Garantie** und sieht aus wie eine **solid goldene Uhr zu $40.** Prüft sie in der Expreßoffice, u. wenn Ihr sie für einen billigen Kauf haltet, so zahlt $7.50, sonst zahlt nichts. Schickt mit Eurer Bestellung 50c. in Briefmarken für unsere elegante mit 14kar. Gold plattirte Kette oder schickt mit der Bestellung $7.50 und Ihr erhaltet diese Kette frei. Eine Uhr frei, wenn Ihr sechs kauft oder verkauft. Adressirt: 5

Royal Mfg. Co., Dept. 176, Unity Bldg., Chicago Ill.

ONE GIVES RELIEF.

R·I·P·A·N·S

The modern standard Family Medicine: **Cures** the common every-day ills of humanity.

TRADE R·I·P·A·N·S TABULES MARK

Eine solide Goldgefüllte Uhr für $7.50.

Wollt Ihr einen Bargain? Wollt Ihr die beste je offerirte Uhr für diesen Preis? Seid nicht bange Ja zu sagen! Schneidet diese Anzeige aus und schickt sie uns mit Eurem Namen und Adresse, gebt an, ob Ihr eine Herren- oder Damen-Uhr, mit offenem oder „Hunting"-Gehäuse wünscht und wir werden Euch die feinste Uhr schicken, die jemals für diesen niedrigen Preis offerirt wurde.

Die Uhr ist solid 14-karätig Goldgefüllt u. hat ein feines **Nickel Amerikanisches Werk**, garantirt für 15 Jahre und sieht aus wie eine $50.00 Uhr. Ihr untersucht sie in der Expreß-Office und wenn dieselbe so ist wie repräsentirt, dann bezahlt Ihr dem Agenten $7.50 (Wholesale-Preis) und Gebühr für das Schicken. Wenn Ihr dieselbe nicht wollt, laßt sie zurückschicken.

Wir glauben an schnelle und große Verkäufe und kleinen Profit. Wir verkaufen nur gute Uhren, keinen Schund. Schickt 50 Cents in Briefmarken für unsere feine plattirte Kette oder schickt $7.50 Baar mit Bestellung und **erhaltet die Kette frei.** Schneidet diese Anzeige aus, da sie nicht wieder erscheinen wird.

Adressirt:

THE UNIVERSAL WATCH & JEWELRY MFG. CO.
Clerk 11. 508 Schiller Theater Bldg., Chicago, Ill.